

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0083/2013/IV

Datum:
29.05.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Anmeldung des Landes Baden-Württemberg zum
Bundesverkehrswegeplan 2015**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|---|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Bezirksbeirat Kirchheim, Rohrbach | 18.06.2013 | Ö | () ja () nein () ohne | |
| Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss | 26.06.2013 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirats Kirchheim und Rohrbach sowie der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nehmen die Informationen zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Zusammenfassung der Begründung:

Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) aus 2003 soll fortgeschrieben werden. Der neue BVWP soll bis 2015/16 vorliegen. Die Stadt Heidelberg kann bis Ende Juni 2013 zum Fortschreibungsentwurf Stellung nehmen.

Begründung:

Im April 2013 hat die Landesregierung in vier Regionalkonferenzen in den vier Regierungsbezirken über das im Land vorgesehene Verfahren zur Anmeldung von Straßen-Projekten für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 informiert.

Mit Schreiben vom 25.03.2013 hatte das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) den Städtetag Baden Württemberg hierzu eingeladen. Mit Schreiben vom 28.03.2013 wurden die Mitgliedsstädte vom Städtetag Baden-Württemberg über das Einladungsschreiben des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur informiert. Ebenfalls am 28.03.2013 hatte der Städtetag Baden Württemberg in einem Schreiben an das MVI unter anderem auf die Kurzfristigkeit und das nicht sachgerechte Beteiligungsverfahren hingewiesen. Hierauf hat das MVI mit Schreiben vom 02.04.2013 geantwortet. Mit Schreiben vom 05.04.2013 hat der Städtetag Baden Württemberg seine Mitgliedsstädte über den Schriftverkehr mit dem MIV informiert und zur Beteiligung an den Regionalkonferenzen aufgerufen. (Die entsprechenden Schreiben sind als Anlage 1 beigelegt).

Die Regionalkonferenz für den Regierungsbezirk Karlsruhe fand am 12. April statt. Bei dieser Veranstaltung wurde in der Hauptsache über das geplante Verfahren zur Erstellung des BVWP 2015 informiert (Anlage 2). Die vom Land Baden-Württemberg zur Anmeldung vorgesehenen Maßnahmen für den Regierungsbezirk Karlsruhe waren auf einer Liste zusammengefasst (Anlage 4.3). Sie wurden nicht einzeln erläutert.

Auf ausgehängten Karten des Bundeslandes waren die vorgeschlagenen Maßnahmen markiert. Bei der Maßnahmenkarte fehlte jedoch im Bereich Nordbaden die Markierung der vorgeschlagenen Maßnahmen. Das Regierungspräsidium stellte im Nachgang eine Karte mit korrekter Darstellung der Maßnahmen zur Verfügung (Anlage 3).

Das Thema „Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes“ wurde in einer Tischvorlage des MVI für die Sitzung des Ministerrates vom 19.03.2013 vorbereitet (Anlage 4).

Dazu gehören folgende Anlagen:

- Grundkonzeption für den BVWP 2015 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Anlage 4.1)
- Plan „Bundesfernstraßen im Straßennetz Baden Württemberg“ (Anlage 4.2)
- Entwurf der Maßnahmenliste (Anlage 4.3)
- Vorschlag zur Priorisierung des Maßnahmenpools für den BVWP 2015 (Anlage 4.4)

Die für die Anmeldung zum BVWP 2015 geplanten Maßnahmen sollen innerhalb des Landes priorisiert werden. Die Priorisierung soll im Sommer 2013 nach den in Anlage 4.4 dargestellten Kriterien durchgeführt werden.

Der Bereich Heidelberg wird von vier Maßnahmenvorschlägen des MVI berührt:

1. B 535, zwischen L600a Speyerer Straße und Abzweig B 3. Geplant ist ein vierstreifiger Ausbau ohne Standstreifen, die Projektlänge beträgt 1,7 km, die Kostenschätzung beläuft sich auf 12,0 Millionen Euro für den Bau der bereits vorbereiteten zweiten Fahrbahn und Anpassung der höhenfreien Knotenpunkte.
Der DTV (Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke) beträgt nach der Straßenverkehrszählung 2010 37.250 Kfz/24h, an Werktagen 39.198 Kfz/24 h.
Der Ausbau dient der Kapazitätserhöhung bzw. der Verbesserung des Verkehrsflusses (heute Qualitätsstufe E in Spitzenstunden).
Wenn die Maßnahme priorisiert wird, wird die Vorplanung aufgenommen.
2. B 3, zwischen Wiesloch Nord und Knoten B535. Geplant ist ein vierstreifiger Ausbau ohne Standstreifen, die Projektlänge beträgt 5,6 km, die Kostenschätzung beläuft sich auf 35,0 Mio. Euro für den Bau der bereits vorbereiteten zweiten Fahrbahn und Anpassung der höhenfreien Knotenpunkte.
Der DTV beträgt nach der Straßenverkehrszählung 2010 31.042 Kfz/24h, an Werktagen 32.802 Kfz/24h.
Der Ausbau dient der Kapazitätserhöhung bzw. der Verbesserung des Verkehrsflusses (heute Qualitätsstufe E in Spitzenstunden) und der Verkehrssicherheit.
Wenn die Maßnahme priorisiert wird, wird die Vorplanung aufgenommen.
3. A 5, Autobahnkreuz Heidelberg bis Autobahnkreuz Walldorf. Geplant ist ein sechsstreifiger Ausbau mit Standstreifen, die Projektlänge beträgt 15,4 km, die Kostenschätzung beläuft sich auf 173,7 Millionen Euro für den Bau einschließlich des Umbaus des Autobahnkreuzes Walldorf.
Der DTV beträgt nach der Straßenverkehrszählung 2010 72.078 Kfz/24h.
Die Maßnahme ist Bestandteil des TEN-Netzes (Transeuropäisches Netz).
Wenn die Maßnahme priorisiert wird, wird der Vorentwurf aus dem Jahr 1995 überarbeitet.
4. A 5, Autobahnkreuz Heidelberg bis Autobahnkreuz Weinheim. Geplant ist ein sechsstreifiger Ausbau mit Standstreifen, die Projektlänge beträgt 14,9 km, die Kostenschätzung beläuft sich auf 135,2 Millionen Euro für den Bau einschließlich der Anpassung des Autobahnkreuzes Heidelberg.
Der DTV beträgt nach der Straßenverkehrszählung 2010 74.187 Kfz/24h. Die Maßnahme ist Bestandteil des TEN-Netzes.
Wenn die Maßnahme priorisiert wird, wird die Vorplanung aufgenommen.

Die angegebenen Verkehrsmengen wurden vom Land erhoben. In der Anlage 5 sind die für Heidelberg relevanten Zählergebnisse dargestellt.

Im Internet hat die Landesregierung Unterlagen zum Verfahren der Erstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 eingestellt.
Dies sind:

- 1) Auf der Seite <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/115847/> sind grundsätzliche Aussagen zum Verfahren dargelegt, weiter sind über verschiedene Links Aussagen zum BVWP zu finden. Auf der Seite unten gelangt man über einen Link (<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/118800/>) zur Seite.
- 2) Anmeldung Straßenprojekte. Hier sind insbesondere interessant:
 - a) Erklärung zum grundsätzlichen Vorgehen des Landes, Tischvorlage für die Sitzung des Ministerrates vom 19. 3. 2013: <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/118800/HintergrundBVWP.pdf?command=downloadContent&filename=HintergrundBVWP.pdf> . Diese Tischvorlage ist als Anlage 4 beigefügt, die in der Tischvorlage genannten Anlagen sind ebenso beigefügt, aus der Karte jedoch nur der Ausschnitt Nordbaden.
 - b) Vortrag des Landes zum Verfahren wie auf den Regionalkonferenzen gehalten: <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/118800/130429%20PraesentationRegionalkonferenzen.pdf?command=downloadContent&filename=130429%20PraesentationRegionalkonferenzen.pdf> Dieser ist als Anlage 2 beigefügt.
 - c) Maßnahmenliste für den Regierungsbezirk Karlsruhe: <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/118800/Anlage%203%20Liste%20Karlsruhe.pdf?command=downloadContent&filename=Anlage%203%20Liste%20Karlsruhe.pdf> . Hier sind die zwei Bundesstraßenausbaumaßnahmen (B 3 und B 535) im Raum Heidelberg genannt
 - d) Pressemitteilung des Landes vom 15.04. 2013: „Bundesverkehrswegeplan 2015: Regionalkonferenzen in Tübingen, Stuttgart und Freiburg“ (Anlage 6). Link hierzu: <http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/118881/>

Die Stadt Heidelberg kann bis Ende Juni 2013 zum Fortschreibungsentwurf Stellung nehmen. Die Verwaltung sieht aus fachlichen und sachlichen Gründen keinen Anlass für eine Stellungnahme an das Land. Es wird jedoch der Diskussion und gegebenenfalls zu treffenden Beschlüssen in den gemeinderätlichen Gremien überlassen, die Verwaltung zu beauftragen, eine Stellungnahme an das Land zu verfassen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|--|
| A 01 | Schriftverkehr Städtetag Baden-Württemberg und MIV |
| A 02 | Präsentation Bundesverkehrswegeplan 2015 |
| A 03 | Auszug Entwurf Karte des MVI Baden-Württemberg mit Maßnahmenanmeldungen – ohne Priorisierung |
| A 04 | Tischvorlage des MIV für die Sitzung des Ministerrates vom 19.03.2013 |
| A 04.1 | Grundkonzeption für den BVWP 2015 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung |
| A 04.2 | Plan „Bundesfernstraßen im Straßennetz Baden-Württemberg“ |
| A 04.3 | Entwurf der Maßnahmenliste |
| A 04.4 | Vorschlag zur Priorisierung des Maßnahmenpools für den BVWP 2015 |
| A 05 | Liste Straßenverkehrszählergebnisse 2010 des Landes |
| A 06 | Pressemitteilung des MVI vom 19.03.2013 |